

[1658 August/September]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, IN  
ZUSAMMENHANG MIT EINER SITZUNG DES STADTRATES BZW. DES  
STADT- UND AMTSRATES]

"[1.] Notanda & reformanda[:]

die Kronen an uffaalstügen abenderen, ist ein Nüwerung dem gemei-  
nen Mann beschwärllich Jnsonderheit da selbigen tags den Parthyen  
kein entscheid ervolget sonder die ansprächer Zuo schaden und Jn  
uffzug, so gar eintweders uff einen Andern tag widerumb umb 1 Kr.  
bescheiden, oder fur Statt und Amt[srat] gezogen werdendt  
etc.

Also ist billich recht undt Hochnothwendig, dass furthin die uf-  
faals Rechnung Von dem Landtschr[eiber - gegenwärtig war dies Adam  
**Signer**] beschriben werdendt Jm bysyn [des] Grossweybels [- Martin  
**Kloter** -] wye Von Altem hero: aber die Parthyen so stritig syn  
möchten an dass Nechst Volgende Gricht gewisen und Jr Span recht-  
lich erorteret werden sölle, damit man wüssen möge, wär Zuo den  
underpfanden stahn undt die Vorgehenden Anspraacher lösen müesse:  
und diss fahls die gefahrlich und nachtheilige uffzug Vermiten  
Plibendt

Dardurch wirdt auch verhüetet dass Unserm [der Stadt Zug] Gricht  
nit Abbruch beschäche, und andern Gotshusslütthen [u.a. der Abtei  
Einsiedeln in Menzingen] nit unser Recht Jn die Hand gegeben werde  
etc.

Jtem wurdet verhietet dass in solcher wehrenden hinderstelligkei-  
ten nit gefahr, trug und List gebrucht werdendt wye Exempli gr[a-  
tia] mit Jacob Stauben [=Staub] hooff, durch wendel **Elsener** [beide  
von Menzingen], mit erkhauffung etlicher brieffen beschächen  
Jtem die ermanglende participation einlangender schriben, Vor  
Sambstag Rath oder anderen zuotragenderen Rathsversamlungen der  
Statt

Jtem wye mit rath guotsbefinden undt Vorwüssen myner H [Ammann  
bzw. Stabführer und Rat] by der Statt: der Statt Undt Amt Rath  
solte angesächen werden - Luth Undt Vermög dess Libells [von 1604]

[2.] die glübt wegen der schulden Übersächen

Jtem die pfandt Versagendt  
sollendt gestrafft werden

[3.] By alten articlen verpliben luth Statt Undt Amtbuochs, solches  
widerumb nach [Möglichk]heit Vor den 4 Gme[indsversamlungen -  
d.h. in Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] verläsen.

[4.] kein uffschlagbrieff erh[eben] alss uff ligenden guetern, nur wyberguot geschriben werden dan Jm begäbenden fahl eines ufffaals, so die Frauen khein Versicherung uff güetern h[at], so hat sy zu der vahrenden haab die Verhanden, den Vorzug und dass Recht Vor allen andern Lauffenden schulden - nach alter gwonheit und Härkhommen, ussgenommen dass wan Veech Verhanden wäre, zuvorderst us demselbigen die zween Zinsen, für den genuzeten bluom entrichtet werde wofehr der veruffaalete Man nit sonst zu zalen hat

[5.] reformanda Jnter omnes Cantones.

die Arresten und repressalien erduren: nach Jnhalt der alten Pündten richten

[6.] Jndenk h der Bremgartern ussgebrachte [Orts-]Stimmen dass der Schultheiss [von Bremgarten] nit mehr Zuo baden [an der Jahrrechnung] solle syn Eydt<sup>1</sup> leisten, ist by mehrtheil [der in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten] Ohrten und gesanten die meynung undt befelch gewäsen dass Wan ein Nüwer Schulthess erwellt werde derselbig sich hernach Uff Joannis [d.h. auf der Jahrrechnung] einmahl fur alle erschynen solle: wye sonst Jerlich der Jenig so wider an dass amt kombt hievor Zuothun schuldig gewäsen".

1) s. SSRQ Aargau I/4, 172 Zeile 25-33 sowie Zurlaubiana AH 134/107A Pt. 6

---

AH 134, 282 und 285 - Blatt 285<sup>V</sup> leer

## 146

1658 September 13., "Frytags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 13. SEPTEMBER 1658

BA ZG A 39.26 Bd. 3, 179<sup>V</sup>

---

"[1.] hab ich Jm Rath ein wyttleuffige demonstration gethon [- noch immer war als Folge des Villmergerkriegs von 1656 die Lage unter den eidg. Orten recht angespannt -], wye man Vor dem anfang dess schantzens: ein ryffen rathschlag fassen, myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat], mit Zuothun etlicher der Kriegserfahrenen, dass Vorhaben eigentlich erduren soollen, undt wass man einhelig guotfunde mit desto besseren Zuoneigung undt willen der Burgerschaft zuo wärkh sezen konte etc.

[2.] die Red gange ussert der Statt [d.h. im Äusseren Amt] alss häte ich furnembsten Rath und that ertheilt dess Nachrichters [=Scharf-